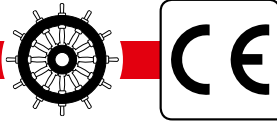


Best.-Nr.
522

Sopro EPG 522

Epoxi-Grundierung



Lösemittelfreies, nicht pigmentiertes 2-komponentiges Epoxidharz mit formuliertem Amin-Härter als Grundierung für nachfolgende Abdichtungen auf Beton und Stahl. Niedrigviskos und kapillaraktiv – dringt in feinste Kapillaren und Poren ein. Wasser-, seewasser-, abwasserfest sowie beständig gegen Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe. Temperatur- und temperaturwechselbeständig im Bereich von -30 °C bis +100 °C bei Trockenbelastung und bis +50 °C bei Nassbelastung.

- Für Grundierungen im Sopro PU-FlächenDicht System und SoproDur® HF-L EpoxiLack hochfest
- Als Haftvermittler bei kritischen Untergründen für Estrich-, Spachtel- und Fliesenarbeiten und bei Sopro EpoxiMörtel
- Als Verfüll- und Vergussmörtel für Einbauteile und kapillarbrechende Fugen
- Innen und außen

Anwendungsgebiete

Als Grundierung für nachfolgende Abdichtungen im Verbund mit Sopro PU-FlächenDicht. Zur Verfestigung und Versiegelung von offenporigen oder „porösen“ mineralischen Untergründen. Basismaterial zur Herstellung von kapillardichten Vergussmassen. Zum Absperrn von calciumsulfatgebundenen Estrichen und für die Verlegung von großformatigen Platten. Auch als Haftvermittler bei mineralischen Verbundestrichen mit zu erwartenden höheren Belastungen.

Mischungsverhältnis

(Bei Teilmengen) A : B = 3 : 1 Gewichtsteile / 5 : 2 Raumteile

Mindesthärte-temperatur

+10 °C

Verarbeitungstemperatur

Ab +10 °C

Als Absperrgrundierung: +10 °C und max. 75 % rel. Luftfeuchtigkeit bis max. 85 % rel. Luftfeuchtigkeit ab +23 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C ca. 50 Minuten
Bei +23 °C ca. 30 Minuten
Bei +30 °C ca. 15 Minuten

Begehbar

Nach ca. 24 Stunden

Überarbeitbar

Nach ca. 24 Stunden

Durchgehärtet

Nach ca. 7 Tagen

Verbrauch

300–500 g/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes

Lagerung

Bei mind. +10 °C trocken lagern, sonst Kristallisation der Epoxidharzkomponente. Trocken und frostfrei ca. 24 Monate. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lieferform

Eimer 10 kg (Kombigebinde Komponente A und B),
Eimer 4 kg (Kombigebinde Komponente A und B)

Verarbeitung von Sopro Epoxi-Grundierung



1 Die beiden Metallbehälter von Komponente A und Komponente B der Sopro Epoxi-Grundierung mithilfe eines geeigneten Werkzeugs voneinander trennen.



2 Öffnen des Gebindes der Komponente A durch Entfernen des äußeren Metallrings.



3 Öffnen des Gebindes der Komponente B durch Entfernen des äußeren Metallrings.



4 Sopro Epoxi-Grundierung Komponente B restlos in den Behälter der Komponente A schütten ...



5 ... und mit einem langsam laufenden, mechanischen Rührwerk homogen vermischen (ca. 3 Minuten).



6 Nach dem Durchmischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals umrühren (ca. 30 Sekunden).



7 Sopro Epoxi-Grundierung auf den Untergrund ausgießen ...



8 ... mit einer harzbeständigen Rolle (z.B. Sopro KurzflorRolle) satt aufrollen ...



9 ... und je nach nachfolgendem Auftrag mit Sopro Quarzsand fein 0,1–0,3 mm oder Sopro Quarzsand grob 0,4–0,8 mm im Überschuss absanden.



10 Überschüssigen Quarzsand nach vollständiger Trocknung der Sopro Epoxi-Grundierung (nach ca. 24 Stunden) mit einem Industriestaubsauger oder einem Besen aufnehmen.

Herstellung einer kapillarbrechenden Fuge mit Sopro Epoxi-Grundierung



Zur Herstellung einer kapillarbrechenden Fuge im Schwimmbadbau wird Sopro Epoxi-Grundierung mit Sopro Quarzsand grob 0,4–0,8 mm und Sopro Kristallquarzsand in Raumteilen 1 : 1 : 1 abgemischt (in Gewichtsteilen 1 : 1,5 : 1,5).

Untergrundvorbereitung

Zementgebundene Flächen müssen trocken, tragfähig, feingriffig, frei von Schlempe, Staub und losen Teilen sowie frei von Öl, Fett und sonstigen Verunreinigungen, die als Trennmittel wirken können, sein. Falls erforderlich: Untergrund vorbereiten durch Sand-, Granulat-, Hochdruckwasser- oder Flammstrahlen, Fräsen oder Schleifen. Die Abriebfestigkeit der vorbereiteten Betonunterlage muss mind. 1,0 N/mm² betragen. (Bestimmung mit transportablem Zugprüfgerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s). Die Betonfeuchtigkeit an der Oberfläche muss kleiner als 4 % sein (Bestimmung mit CM-Gerät). Bei Parkdecks beträgt die Abriebfestigkeit mind. 1,5 N/mm².

Verarbeitung

Komponente A und Komponente B (Härter) werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Komponente B wird restlos in die Komponente A geschüttet und mit einem langsam laufenden mechanischen Rührwerk (max. 300 U/min) sehr gründlich und homogen gemischt (ca. 3 Minuten). Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her aufrühren, damit der Härter in alle Richtungen gleichmäßig verteilt wird.

Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sehr sorgfältig durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten. Durch Streichen, Rollen oder Spritzen auftragen. An waagrechten Flächen wird das Material am besten mit dem Moosgummischieber aufgezogen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilt. Anschließend ist die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,2–0,7 mm bzw. Sopro Quarzsand grob 0,4–0,8 mm im Überschuss abzustreuen. Beim nachfolgenden Auftrag von Sopro PU-FlächenDicht ist mit Sopro Quarzsand fein 0,1–0,3 mm im Überschuss abzustreuen. Auftragsmenge Quarzsand ca. 1,5 kg/m².

Zur Erstellung kapillarbrechender Fugen ist Sopro Epoxi-Grundierung wie zuvor beschrieben anzurühren und anschließend mit feuergetrocknetem Sopro Kristallquarzsand und Sopro Quarzsand grob im Verhältnis 1 : 1 : 1 Raumteile (1 : 1,5 : 1,5 Gewichtsteile) abzumagern.

Verfüllmörtel ist mit Epoxi-Grundierung durch Zugabe von bis zu 3 Raumteilen (4 Gewichtsteilen) Quarzsand z. B. 0,6–1,2 mm zu erstellen. Durch Zugabemenge und Korngröße des Quarzsandes sind Konsistenz und Porosität des Mörtels auf die Bedürfnisse einstellbar.

Herstellung dünnschichtiger Lastverteilschichten: Bitte halten Sie Rücksprache mit unserer Anwendungstechnik.

Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesthärtetemperatur liegen. Die Temperatur des jeweiligen Untergrundes muss mind. +3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen (Bodenthermometer und Thermohygrometer verwenden). Nach dem Auftragen muss die Beschichtung 24 Stunden vor Feuchtigkeitseinwirkung (Regen, Tauwasser) geschützt werden.

Besondere Hinweise: Beschichtungen im Freien sind grundsätzlich bei fallenden Temperaturen durchzuführen, um Blasenbildung durch ausgasende Luft aus dem Untergrund zu vermeiden.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Mech. Rührwerk (max. 300 U/min.), Moosgummischieber, harzbeständige Rolle (z. B. Sopro Kurzflor-Rolle); bei jeder Arbeitsunterbrechung müssen die Werkzeuge mit Verdünnung gereinigt werden.

Prüfzeugnisse

TU München:

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) gemäß PG-AIV im Verbundsystem mit Sopro PU-FD 570/571, Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 404, Sopro VF HF 420 (nur Sopro PU-FD 571), Sopro DBE 500, Sopro FEP plus und weiteren Sopro-Komponenten.

BG Verkehr:

- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.4 (Wand), MED-Zulassungs-Nr. 118.316, USCG-Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118.316. Nassauftragsmenge Sopro EPG 522: max. 157 g/m², abgesandet mit Sopro QS 507 (max. 470 g/m²). Weitere Komponenten im Sopro System 2.4: Sopro PU-FD 570, Sopro QS 511, Sopro's No.1 400, Feinsteinzeugfliese (min. 145 mm, Dicke 5 mm), Sopro TFb. Systemdicke ≤ 11 mm, Fugen ≤ 5 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.6 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124.115, USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124.115. Nassauftragsmenge Sopro EPG 522: max. 150 g/m², abgesandet mit Sopro QS 507 (max. 433 g/m²). Weitere Komponenten im Sopro System 3.6: Sopro PU-FD 571, Sopro QS 511, Sopro's No.1 400, Feinsteinzeugfliese (min. 145 mm, Dicke 5 mm), Sopro TFb. Systemdicke ≤ 11 mm, Fugen ≤ 5 mm.

Bitte technische Produktinformationen der jeweiligen Systemkomponenten beachten.

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Komponente A

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS02, GHS07, GHS09

Signalwort: Achtung

Gefahrbestimmende Komponente(n): Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht ≤ 700 . Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: **H226** Flüssigkeit und Dampf entzündbar. **H315** Verursacht Hautreizungen. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H411** Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: **P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P210** Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. **P261** Einatmen von Dampf vermeiden. **P280** Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. **P303+P361+P353** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. **P332+P313** Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P337+P313** Bei anhalten der Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P501** Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen.

EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Nur für den berufsmäßigen Verwender!

Wassergefährdungsklasse: WGK 2: Wassergefährdend

GISCODE RE1 · Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend

VOC-Richtlinie: EU Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/j, Lb): 500 g/l (2010).

Transportvorschriften für den Landtransport: ADR/RID/GGVSEB: Klasse 3; Gefahrzettel: 3; Verpackungsgruppe: III; Klassifizierungscode: F1; Gefahrunummer: 30; Tunnelbeschränkungscode (D/E); Bezeichnung des Gutes: UN 1866 Harzlösung, entzündbar

Komponente B

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05, GHS06, GHS07

Signalwort: Gefahr

Gefahrbestimmende Komponente(n): Formaldehyd, Polymer mit Benzenamin, hydriert; 2,4,6-Tri-(dimethylaminomethyl)phenol; 4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin); Benzylalkohol. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: **H302** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. **H314** Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H373** Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. **H412** Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: **P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P260** Dampf nicht einatmen. **P280** Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. **P303+P361+P353** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. **P305+P351+P338+P310** BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. **P301+P330+P331** BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. **P501** Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen.

Nur für den berufsmäßigen Verwender!

Wassergefährdungsklasse: WGK3: Stark wassergefährdend

GISCODE RE1 · Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend

VOC-Richtlinie: EU Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/j): 500 g/l (2010).

Transportvorschriften für den Landtransport: ADR/RID – GGVSEB: Klasse: 8; Verpackungsgruppe: II; Gefahrzettel: 8; Gefahrunummer: 80; Klassifizierungscode: C 7; Bezeichnung des Gutes: UN 2735 Polyamine, flüssig, ätzend, n.a.g.; (Formaldehyd, Polymer mit Benzenamin, hydriert)

CE-Kennzeichnung

 0767 0921	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 – 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
12 CPR-DE3/0522.3.deu EN 1504-2:2004 Sopro Epoxi-Grundierung EPG 522 Oberflächenschutzprodukte – Beschichtung Vorgesehene Verwendungszwecke: Schutz gegen das Eindringen von Stoffen, Regulierung des Feuchtehaushaltes und Erhöhung des elektrischen Widerstandes	
Brandverhalten	Klasse E/E _{fl}
Lineares Schrumpfen	NPD
Wärmeausdehnungskoeffizient	NPD
Gitterschnitt	NPD
CO ₂ -Durchlässigkeit	S _D > 50 m
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse III
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	$w < 0,1 \text{ kg} / (\text{m}^2 \times \text{h}^{0,5})$
Temperaturwechselverträglichkeit	NPD
Widerstand gegen Temperaturschock	NPD
Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien	NPD
Rissüberbrückungsfähigkeit	NPD
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$
Griffigkeit	NPD
Künstliche Bewitterung	NPD
Antistatisches Verhalten	NPD
Haftfestigkeit auf nassem Beton	NPD
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB in Übereinstimmung mit 5.3

 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 – 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
12 CPR-DE3/0522.3.deu EN 13813:2002 B1,5 Sopro Epoxi-Grundierung EPG 522 Kunstharzestrichmörtel/Kunstharzbeschichtung für innen	
Brandverhalten	Klasse E/E _{fl}
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	NPD
Haftzugfestigkeit	$\geq \text{B1,5}$
Schlagfestigkeit	NPD
Trittschallsolierung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BaupVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Objektberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH

Bierigutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 72 24 671 41-0

Fax +43 72 24 671 81

Mail marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie